



öffentlich

Betreff:

Ein Depot für das Potsdam-Museum

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke	Erstellungsdatum	18.05.2020
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Option eines Depots für das Potsdam-Museum auf dem Grundstück der EWP am östlichen Ende des Stadtkanals offensiv zu untersuchen und beschleunigende Finanzierungsmodelle aufzuzeigen.

In einem ersten Schritt sind Abstimmungen mit der EWP zu suchen und das mögliche Bauvolumen am Standort zu ermitteln.

In Abhängigkeit vom Ergebnis soll auch die Hinzunahme vom Depot der Unteren Denkmal-schutzbehörde geprüft werden.

Dem Kulturausschuss ist im Oktober 2020 ein Zwischenbericht zu geben, anhand dessen weitere Schritte festgelegt werden können.

gez. J. Armbruster	gez. G. Zöller	gez. S. Müller	gez. S. Wollenberg
Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzender
	Bündnis 90/Die Grünen	Die Linke	

Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Der Beschluss zur Errichtung eines Depots für das Potsdam-Museum erfolgte bereits 2017. Die Ausweitung der Untersuchung auf weitere Funktionen hat das erste Anliegen aus dem Fokus geraten lassen. Es zeigt sich, dass die Kombination aller Funktionen (Museum, Stadtarchiv, Untere Denkmalschutzbehörde, Bibliothek) zu einem viel schwerer und langsamer realisierbaren Investitionsumfang führt.

Der jüngste Vorschlag aus der Bürgerschaft enthält mehrere positive Effekte und zeigt eine echte Realisierungschance auf. Da die Dringlichkeit ebenso für die Untere Denkmalschutzbehörde besteht und inhaltliche Synergieeffekte zum Museum bestehen, wurde deren Hinzufügung als zweite Option in den Antrag aufgenommen.

Die Untersuchung für die anderen ebenfalls wichtigen Funktionen (Stadtarchiv, Bibliothek) sollen davon unberührt weitergeführt werden.